

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1949

119 (16.12.1949)

ETTLINGER ZEITUNG

Erscheinungsweise: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag u. Samstag mittags durch die Post 1.65 zuzüglich 45 Dpf. Zustellgeld. Einzelnummer 15 Dpf. Frei Haus 1.85, im Verlag abgeholt 1.65.

Badischer Landmann
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung
für den Albgau

Anzeigenpreise: die 6-gespaltene Millimeterzeile 15 Dpf. — (Preisliste Nr. 1.)
Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

1.750. Jahrgang

Freitag, den 16. Dezember 1949

Nr. 119

Erster Staatsvertrag

ERP-Abkommen sichert dem deutschen Wiederaufbau die Hilfe der USA — Adenauer dankt dem amerikanischen Volk

Von unserem DND-Korrespondenten

v.W. Bonn. Der erste Staatsvertrag der Deutschen Demokratischen Republik mit einer ausländischen Macht ist am Donnerstag um 18 Uhr im Bonner Museum König durch den Hohen Kommissar John McCloy für die Vereinigten Staaten und durch Bundeskanzler Dr. Adenauer für die Deutsche Demokratische Republik unterzeichnet worden.

Von amerikanischer Seite nahmen u. a. Generalmajor George B. Hays, Mr. James W. Riddleberger und Mr. R. M. Hanes teil, während von deutscher Seite Vizekanzler und ERP-Minister Blücher sowie Finanzminister Schäffer u. a. anwesend waren.

Nach der Unterzeichnung hoben die beiden Staatsmänner in Rede und Gegenrede die Bedeutung des Vertrages hervor und Bundeskanzler Dr. Adenauer dankte dem amerikanischen Volk noch einmal für seine großzügige Hilfe.

Es handelt sich bei dem Vertrag um das deutsch-amerikanische ERP-Abkommen, das den deutschen Wiederaufbau mit Hilfe der USA sichern soll. Als echter außenpolitischer Vertrag bedarf er der Ratifizierung durch den Bundestag und — erstmalig seit Bestehen der Bundesrepublik — der Vollziehung durch den Bundespräsidenten Professor Theodor Heuss.

Die Anfänge dieses Vertrages gehen auf den Beitritt der Bundesregierung zur Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC) vom 31.10.1949 und auf ein Schreiben des Bundeskanzlers an die alliierte Hohe Kommission zurück, in dem er bat, die Regierung der Vereinigten Staaten davon zu unterrichten, daß die Bundesregierung „zum Abschluß eines besonderen bilateralen Abkommens gemäß Artikel 115 des Gesetzes über die Auslandshilfe bereit“ sei, und eine Mitteilung der Regierung der USA bezüglich der Zeit und des Ortes erwarte, an dem die beiderseitigen Bevollmächtigten zu den Verhandlungen zusammenkommen könnten.

Darauf ernannte seinerzeit die USA Mr. N. H. Collisson, den stellvertretenden Leiter der ECA-Mission für Deutschland zum bevollmächtigten Vertreter, der den Verhandlungsbeginn auf den 4. November festsetzte. Außerdem wurden ihm Vertreter von ECA Washington, ECA Frankfurt, dem Staats-Departement und der Alliierten Bank-Kommission beigegeben. Die deutsche Delegation leitete Dr. Riensberg, Vorstandsmittglied der HAPAG und Leiter des Verbandes der Deutschen Reedereien. Ferner nahmen von deutscher Seite an den Verhandlungen Vertreter der Bundesministerien für den Marshall-Plan, für Finanzen, Landwirtschaft und Ernährung sowie für Wirtschaft und Vertreter der Bank Deutscher Länder teil.

Der nunmehr zwischen den USA und der Bundesrepublik Deutschland geschlossene Vertrag führt den Titel „Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland“ und enthält neben Einleitung und Anhang insgesamt 15 Artikel. Diese beschäftigen sich mit Hilfeleistung und Zusammenarbeit, allgemeinen Verpflichtungen, Garantien, dem ERP-Sonderkonto GARFOA, Zugang zu den Rohstoffen, Hilfe für Berlin, Abmachungen über Reiseverkehr und karitative Sendungen, gegenseitige Beratung und Übermittlung von Informationen, Unterrichtung der Öffentlichkeit, unerfüllten Verbindlichkeiten und Verpflichtungen, Begriffsbestimmungen, Sicherung des Besatzungs- und Ruhr-Status, Inkrafttreten, Abänderung und Geltungsdauer des Vertrages. Die Vereinigten Staaten bestätigen in der Einleitung zusammen mit ihrem Vertragspartner, der Deutschen Bundesrepublik, daß die Grundlage des Vertrages die Erkenntnis sei, individuelle Freiheit, freie Einrichtungen und echte Unabhängigkeit in den europäischen Ländern zu sichern. Voraussetzung hierfür sei das Vorhandensein gesunder wirtschaftlicher Verhältnisse und stabiler internationaler Wirtschaftsbeziehungen. Eine starke und vom Wohlstand getragene europäische Wirtschaft sei notwendig, um die Ziele der Vereinten Nationen zu erreichen. Dazu seien andererseits Voraussetzung ein kraftvoller Produktionsanstieg, finanzielle Stabilität im Inneren der Länder, Schaffung und Aufrechterhaltung gültiger Wechselkurse und Abbau der Handelsbeschränkungen.

Außerordentlich bedeutungsvoll

Im Anschluß an die Unterzeichnung des Vertrages gab Bundeskanzler Dr. Adenauer zusammen mit Vizekanzler und ERP-Minister Blücher sowie Bundesfinanzminister Schäffer der Presse Gelegenheit, zu dem soeben abgeschlossenen Abkommen Fragen zu stellen. Der Bundeskanzler hob noch einmal hervor, daß der Abschluß des Vertrages „ganz außerordentlich bedeutungsvoll“ sei. Er wiederholte seinen Dank an das amerikanische Volk, das sich schon bald nach Kriegsende als Sieger gegenüber seinem ehemaligen Feind zu Leistungen aufgerafft habe, die einmalig in der Geschichte seien und viele Millionen Men-

schen vor dem Verhungern bewahrt hätten. Selbstverständlich sprächen bei diesen Verträgen und bei der amerikanischen Hilfe auch politische Gründe mit. Aber in erster Linie sei das, was das amerikanische Volk seit Beendigung der Feindseligkeiten getan hätte, von dem Gefühl der Menschlichkeit getragen gewesen.

Vizekanzler Blücher wies darauf hin, daß der Marshallplan durch Schaffung einer wirtschaftlichen und sozialen Ordnung als beste Friedenssicherung angesehen werden müsse. Als äußerliche Auswirkung des Vertrages nannte Blücher die Tatsache, daß die Rechtsauffassung des Amerikaners es ihm verbiete, nicht auch die letzten Folgerungen aus dem Vertrag zu ziehen. Es sei falsch, die Dinge so darzustellen, als habe sich der Bund seinerseits blindlings für die Zukunft verpflichtet.

Bundesfinanzminister Schäffer stimmte diesen Ausführungen bei und erklärte dazu, daß der entsprechende Ausschuß des Bundestages sich bereits mit dem Vertrag befasse, so daß die Möglichkeit bestehe, diesen in einer der ersten Plenarsitzungen des kommenden Jahres durch die Abgeordneten des Bundestages ratifizieren zu lassen.

Adenauer bei Henderson

Hauptthema: Petersberger Abkommen
v.W. Bonn. Der parlamentarische Unterstaatssekretär des britischen Auswärtigen

Ausländische Vertretungen

Hohe Kommissare empfangen ausländische Missions-Chefs

Feierliche Übergabe der Beglaubigungsschreiben

Von unserem DND-Korrespondenten

v.W. Bonn. Im großen Balkonsaal der Residenz der drei Hohen Kommissare auf dem Petersberg überreichten am Donnerstag mit tag die Chiefs der Auslandsvertretungen von elf Staaten ihre Beglaubigungsschreiben. Der holländische Vertreter kam zu diesem feierlichen Akt, der rund zwanzig Minuten dauerte, infolge schlechter Zugverbindungen, nicht rechtzeitig an.

Obwohl sieben von den diplomatischen Vertretern hohe militärische Ränge trugen, waren sämtliche in Zivil, der Vertreter Indiens in seiner Landestracht, erschienen. Der Doyen des versammelten diplomatischen Korps, Generalleutnant Maurice A. Pope (Kanada), hielt in englisch und französisch eine kurze Ansprache, in der er das Interesse betonte, das die Alliierten an Deutschland nahmen. Die Bildung der Hohen Kommission bedeute einen weiteren Schritt auf dem Wege zu einer gerechten und zufriedenstellenden Lösung der Probleme, die aus dem zweiten Weltkrieg überzuleben seien.

Die Europa-Bewegung

Ein interessantes Zusammentreffen in Bonn

Von unserem DND-Korrespondenten

v.W. Bonn. Ein zufälliges, darum nicht weniger interessantes, Zusammentreffen gab es am Donnerstag bei der üblichen Pressekonferenz. Vor den bei der Bundesregierung akkreditierten Journalisten sprachen Professor Carlo Schmid, einer der führenden Männer der Europa-Bewegung und der amerikanische Rechtsanwalt Farmer aus Tennessee, der eine Weltregierung ins Leben zu rufen plant. Professor Schmid, der gerade aus Lausanne von der Kulturtagung der Europa-Bewegung zurückgekommen war und am Donnerstagabend nach Paris zur Tagung der parlamentarischen Gruppe der gleichen Organisation abgereist ist, erklärte, man sei in Lausanne übereingekommen, die vorhandenen wissenschaftlichen und nationalen Einrichtungen zu koordinieren. Die Frage der Unterrichts-Gestaltung und der Erwachsenen-Bildung sei lange diskutiert worden. Europa — so, wie er es sich denke — sei nur im alten geographischen Sinn vorstellbar. Ohne Warschau, Budapest und Prag, ja, auch ohne Moskau bleibe das Ganze vorerst nur Stückwerk. Voraussetzung für ein geeintes Europa sei allerdings der allgemeine Wunsch mitzumachen.

Rechtsanwalt Farmer äußerte sich dann zu seinen Plänen für die Schaffung einer Weltregierung, deren Bestehen nach seiner Ansicht allein den Weltfrieden garantieren könne. Nach Farmers Plänen, die in seinem Heimatstaat bereits Gesetzeskraft erlangten, soll für je eine Million Einwohner ein Delegierter in den Weltkonvent entsandt werden, der im Dezember 1950 seine erste Zusammenkunft abhalten wird. Deutscherseits ist bereits ein Zentralausschuß gebildet worden, dem u. a. auch der nordwestfälische Innenminister Dr. Walter Menzel angehört. Auch die Deutsche Friedens-Gesellschaft, die Europa-Union und andere Organisationen sind daran interessiert, die „Kriegs-Ursachen durch Abbau der Souveränität“ auszuschließen. Mr. Farmer führt auch mit anderen Ländern, so mit Finnland, Holland, Belgien, Frankreich und England Verhandlungen. Stalin, an den er ein entsprechendes Telegramm sandte, hat Mr. Farmer durch den russischen Botschafter in Lon-

Amtes, Lord Henderson, empfing am Donnerstag morgen Bundeskanzler Dr. Adenauer auf dem Wohnsitz des britischen Hohen Kommissars Robertson, auf Schloß Röttgen. Nach einer längeren Unterhaltung war Lord Henderson dank der Liebenswürdigkeit des Hohen Kommissars in der Lage, mit einem Essen die Gastfreundschaft zu erwidern, die ihm bei einem früheren Besuch von Bundeskanzler Dr. Adenauer erwiesen worden war. Hauptgesprächsstoff der Unterhaltung war — wie wir hören —, das Petersberger Abkommen. Der Bundeskanzler sprach sich über Mr. Bevins Anteil an dem Zustandekommen der Pariser Konferenz und deren erfolgreichen Ausgang dem englischen Unterstaatssekretär gegenüber besonders anerkennend aus.

VOM TAGE

Vom französischen Militärgericht zum Tode verurteilt. Vier ehemalige deutsche Soldaten wurden von einem französischen Militärgericht in Metz in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Die Verurteilten sollen an Geislerschießungen beteiligt gewesen sein. (DND)

Vier-Staaten-Konferenz in Stockholm. In Stockholm begann am Donnerstag eine Konferenz von britischen, schwedischen, norwegischen und dänischen Sachverständigen, welche die Möglichkeit einer engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den vier Ländern prüfen haben. (DND)

Der französische Hohe Kommissar, Francois-Poncet, antwortete als Vorsitzender des Rates der Hohen Kommissare, was auf den Präzedenzfall hin, daß Diplomaten in einem Land arbeiten, mit dessen Regierung sie über die Hohe Kommission und nicht unmittelbar verkehren werden. Er vertraue auf eine allmähliche Normalisierung der Verhältnisse auf der Grundlage von gutem Glauben und Ehrlichkeit.

Am Schluß der Feier wurde den Anwesenden ein Cocktail gereicht. Bei der An- und Abfahrt erwiesene Einheiten der drei alliierten Truppen die Ehrenbezeugungen.

Folgende Chiefs ausländischer Vertretungen nahmen an dem Empfang teil: Generalleutnant Maurice A. Pope, Kanada; Oberst Albert Wehrer, Luxemburg; Generalmajor Khub Chand, Indien; Generalmajor Christos Diamantopoulos, Griechenland; Generalmajor W.H.E. Poole, Südafrika; Generalmajor Frants Hvass, Dänemark; Louis Sheyven, Belgien; Herr Bryndolf Eng, Schweden; Herr Francesco Babuscio Rizzio, Italien; Herr Albert Huber, Schweiz; Herr Garcia Comin, Spanien. Von holländischer Seite fehlte Vizeadmiral J.M. de Booy.

don raten lassen, sich mit dem sowjetischen Botschafter in den USA über diese Frage auszusprechen.

Farmer meinte, daß man — wie mit der Nächstenliebe in der Familie — mit der Abschaffung der Kriegsgefahr in kleinen und sich ständig vergrößernden Kreisen beginnen müsse. In diesem Sinne bekenne er sich als Idealist.

Schweizer Bundespräsident

Max Petitpierre

Mit 198 Stimmen beider Häuser gewählt Bern (DND). Der schweizerische Bundesrat für äußere Angelegenheiten, Max Petitpierre, wurde am Donnerstag von beiden Häusern des schweizerischen Parlaments zum Bundespräsidenten für das Jahr 1950 gewählt. Für ihn stimmten 198 Abgeordnete. 13 Abgeordnete, darunter 7 Kommunisten, enthielten sich der Stimme.

Der neue Bundespräsident, der seit 1944 das Außenministerium verwaltet, gehört der Partei der fortschrittlichen Demokraten an. Er wird auch als Präsident weiterhin die äußeren Angelegenheiten führen. Sein Vorgänger im Präsidentenstuhl, der Sozialdemokrat Nobs, bleibt Finanzminister.

Dr. jur. Max Petitpierre, einer der bekanntesten Politiker und Juristen der Schweiz, ist 51 Jahre alt. Er besuchte die Universität Zürich und studierte zwischendurch auch in München. 1926 berief ihn die Universität Neuchâtel als Professor auf einen ordentlichen Lehrstuhl. Während des Krieges, im Jahre 1942, wurde er Mitglied des Nationalrates. Mit der schweizerischen Industrie ist er persönlich-beruflich eng verbunden. Das geht u. a. schon aus der Tatsache hervor, daß er während einiger Jahre Vorsitzender des schweizerischen Uhrmacherverbandes war.

Man sagt dem neuen Präsidenten nach, daß er radikal sei. Ihm ist es auch in erster Linie zuzuschreiben, daß die Radikale Partei bei den Wahlen zum Nationalrat am 27. Oktober 1947 den Sozialdemokraten die Mehrheit erreichten und mit 72 Mandaten in das schweizer-

Bundestag behandelt Remilitarisierung Auf der Tagesordnung der Freitagsitzung — Dr. Adenauer wird den Wortlaut seines Interviews verlesen

Von unserem DND-Korrespondenten

v.W. Bonn. Der Bundestag wird in seiner 24. Sitzung am Freitag voraussichtlich das Thema der Remilitarisierung behandeln. Erster Punkt der Tagesordnung ist ein Antrag, in dem eine Erklärung des Bundeskanzlers zu seinem Interview mit einer amerikanischen Zeitung gefordert wird. Im Zusammenhang damit steht ein Antrag der Bayern-Partei, der eine Erklärung des Bundestages gegen eine deutsche Wiederaufrüstung verlangt.

Nach einer Vereinbarung zwischen Bundeskanzler Dr. Adenauer und den Bundestagsfraktionen soll über diese beiden Punkte der Tagesordnung nicht diskutiert werden. Der Bundeskanzler wird lediglich den Wortlaut seines Interviews verlesen. Die Bundestagsfraktionen werden dazu Stellung nehmen.

Die Landesregierung von Schleswig-Holstein hat bei Bundestagspräsident Dr. Köhler beantragt, die Immunität des Bundestagsabgeordneten der Deutschen Partei, Hedler aufheben zu lassen. Hedler soll, wie bereits gemeldet, auf einer Versammlung in einem schleswig-holsteinischen Ort antisemitische Äußerungen gemacht und die deutschen Widerstandskämpfer beleidigt haben. Die Landesregierung von Schleswig-Holstein hat außerdem beim Bundesjustizminister Strafanzeige gegen Hedler erstattet.

An Hand von Beispielen aus dem englischen Parlament setzte sich der Abgeordnete Dr. Becker (FDP) vor der Bonner Presse für eine straffere Durchführung der Plenarsitzungen des Bundestages ein. Als Wege für bessere Zeitausnutzung nannte Becker eine Verkürzung der Redezeit, den Zwang, frei zu sprechen und auf die Argumente des Vorredners einzugehen, nicht aber von einem vorbereiteten Manuskript abzulesen, sowie die Wiedereinführung der sogenannten „Kleinen Anfrage“. Man solle in „Sitzungs-Perioden“ arbeiten, d. h. an 14 aufeinanderfolgenden Wochentagen vormittags Ausschusssitzungen, nachmittags Vollversammlungen und abends Fraktionsbesprechungen halten. In der sich anschließenden sitzungsfreien Woche habe dann jeder Abgeordnete Zeit, ins öffentliche Leben hineinzuhorchen.

Keine Glückwünsche für Heuss

Von unserem DND-Korrespondenten

v.W. Bonn. Wie die Bundes-Präsidentenkanzlei bekanntgab, wären der Bundespräsident Professor Theodor Heuss und Frau Heuss besonders dankbar, wenn von Glückwünschen und Geschenken zu Weihnachten und zum Jahreswechsel an sie abgesehen würde. Sie bitten, während der Feiertage vielmehr der vielen Notleidenden zu gedenken und diesen zu helfen.

Bei Ablehnung Rücktritt Bidaults

Paris (DND). In der französischen Nationalversammlung begann am Donnerstag die Debatte über den neuen Haushaltsplan. Die Regierung hat Ministerpräsident Bidault bekanntlich ermächtigt, die Abstimmung im Parlament über den Budgetvorschlag mit der Vertrauensfrage zu verbinden. Wenn der Haushaltsplan der Regierung abgelehnt wird, ist die Regierung zum Rücktritt gezwungen.

Die Sozialistische Partei Frankreichs hat in einem außerordentlichen Parteikongreß beschlossen, weiterhin an der Regierung teilzunehmen. Der Beschluß wurde jedoch mit gewissen Bedingungen verknüpft.

rische Parlament einziehen konnte.

Präsident Petitpierre sieht sich während seiner 365-tägigen Präsidentschaft aller Voraussicht nach vor nicht leichte Aufgaben gestellt. Auch in der Schweiz hat es in den letzten Monaten mehr oder weniger durchgreifende Strukturwandlungen besonders auf dem wirtschaftlichen Sektor gegeben. Das Land kann in einem Europa, das immer mehr zu gemeinsamer Wirtschaft, auf jeden Fall aber nach einem deutlich spürbaren System zu regionalen Zusammenschlüssen übergeht, keine isolierte Stellung mehr einnehmen. Ob die Schweizer Bürger wollen oder nicht; sie müssen sich auf alle Eventualitäten vorbereiten. Dies bedingt — ohne um den Brei herumzugehen — eine Steigerung der Militärausgaben.

Hinzu kommt, daß in dem zu Ende gehenden Jahre die Haupteinnahmequelle, nämlich der Touristenstrom, bei weitem nicht in der gewohnten Breite floß. Die Pfundabwertung trägt daran zweifellos die Hauptschuld. Unterrichtete Schweizer Kreise deuteten schon Ausgang dieses Sommers an, daß die Schweiz an der Durchführung radikaler wirtschaftlicher Maßnahmen wohl nicht vorbeikommen werde. Dieser Zeitpunkt scheint nunmehr gekommen zu sein.

An Präsident Petitpierre, dem man große Tatkraft nachsagt, liegt es nun, sie nicht so drastisch ausfallen zu lassen, wie sie sich in den Angstträumen der Schweizer abzeichnen. Man setzt auf ihn in dieser Hinsicht große Hoffnungen. Ob er diese enttäuschen muß oder erfüllen kann, wird das Jahr 1950 zeigen.

Blücher in der Ruhr-Behörde?

Vor Ernennung des deutschen Vertreters von unserem DND-Korrespondenten v.W. Bonn. Franz Blücher, Vizekanzler und ERP-Minister, wird zum deutschen Vertreter in der Ruhrbehörde ernannt werden, wie am Donnerstag aus gut unterrichteter hiesiger Quelle verlautet.

Nur noch fünf Minister

Neues Kabinett in Rheinland-Pfalz Koblenz (DND). Ministerpräsident Peter Altmaier stellte dem Landtag von Rheinland-Pfalz sein neues Kabinett vor, das nur noch aus fünf Ministern besteht.

Des dreifachen Totschlags schuldig

Fall Sirewitz erneut vor Gericht München (DND). Das hiesige Schwurgericht sprach den ehemaligen Beauftragten des Staatskommissariats für rassistisch, religiös und politisch Verfolgte in Schwaben, E. Sirewitz, des dreifachen Totschlags schuldig.

Wyschinski besucht Grotewohl

In einem Karlsruher Militärhospital Berlin (DND). Der russische Außenminister Wyschinski führte am Donnerstag fast den ganzen Tag Besprechungen mit Vertretern der russischen Kontrollkommission in Deutschland.

Der stellvertretende Ministerpräsident Ulbricht dankte in einer Ansprache Wyschinski für die Ehre, die er der Deutschen Demokratischen Republik durch seinen Besuch erwies und sagte wörtlich: „Wir wissen, daß unser Kampf für die nationale Einheit sich auch in Westdeutschland auswirken wird.“

Bei einer Besprechung mit General Tschukow und dem Außenminister der Sowjetunion, Dertinger, bezeichnete Wyschinski die Bildung der Ostzonenrepublik als eine historische Etappe im Leben des deutschen Volkes.

Wie verlautet, hat Wyschinski auch den erkrankten Ministerpräsidenten Otto Grotewohl, der sich zur Zeit in einem Militärhospital in Karlsruh befindet, besucht.

Spezialist, Professor Gerson, die Behandlung Grotewohls übernommen haben. Gerson ist durch seine ärztliche Betreuung des ungarischen Kardinals Mindszenty bekanntgeworden.

Gerüchte um Ebert

Der Oberbürgermeister von Ost-Berlin, Fritz Ebert, soll nach einem Bericht des Berliner „Sozialdemokrat“ eines der nächsten Opfer der sowjetischen Säuberungsaktion sein.

Nach einer Meldung des russisch kontrollierten Deutschlands wurden auf dem Güterbahnhof Lichtenberg bei Berlin Geschenke für Stalin in einen Sonderzug verladen, der am Donnerstagabend nach Moskau abging.

Polen halten deutsche Kinder zurück

Als „elternlos“ Kinderheimen übergeben Berlin (epd). Zehntausende von deutschen Kindern werden, wie von kirchlicher Seite in Berlin erklärt wird, in den polnisch verwalteten Gebieten jenseits der Oder-Neiße-Linie von Polen zurückgehalten.

Überfall auf kolumbianische Stadt

82 Todesopfer politischer Unruhen Bogota (DND). Bewaffnete Banditen haben erneut eine kolumbianische Stadt überfallen. Dabei wurden 82 Menschen getötet.

Londoner Streik teilweise beendet

Schwierigkeiten im letzten Augenblick London (DND). In den Kraftwerken, in denen die Arbeiter in den Streik getreten waren, haben sich im letzten Augenblick Schwierigkeiten für die völlige Wiederaufnahme der Arbeit ergeben.

Neue Unruhen in Süditalien

Mehrere hunderttausend Landarbeiter streiken Rom (DND). In Süditalien kam es zu weiteren Zusammenstößen zwischen der Polizei und Bauern, die Land besetzt hatten.

Am Donnerstag sind die italienischen Staatsangestellten in einen 24stündigen Proteststreik getreten, um ihrer Forderung nach höheren Gehältern Nachdruck zu verleihen.

Nationalchinesen meutern

Schwere Revolten unter den Truppen Hongkong (DND). Innerhalb der nationalchinesischen Regierungstruppen in den Provinzen Sikiang und Sedschuan ist es zu schweren Revolten gekommen.

Menzies bildet sein Kabinett

Neue australische Regierung noch diese Woche Canberra (DND). Der Führer der australischen Liberalen, Menzies, wurde am Donnerstag mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragt.

Das Minen-Unglück vor Korfu

Albanien muß Schadenersatz leisten Lake Success (DND). Der Weltgerichtshof erkannte am Donnerstag auf 843 000 Pfund Schadenersatz an Großbritannien, den Albanien wegen Minenschadens an zwei britischen Zerstörern zu zahlen hat.

Wirtschafts-Nachrichten

Weihnachtsgeschäft gut angelaufen

Das Weihnachtsgeschäft ist in allen Teilen des Bundesgebietes gut angelaufen. Wie der Pressedienst der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels berichtet, lassen die bisher vorliegenden Verkaufsergebnisse darauf schließen, daß die „übertriebenen Pesimisten“ falsch prognostiziert haben.

Starker Aufschwung der württemberg-badischen Elektroindustrie

Der Aufschwung der Elektroindustrie von Württemberg-Baden seit der Währungsreform beträgt 130%. Die Produktionssteigerung der gesamten württemberg-badischen Industrie 115%.

Fester D-Mark-Kurs in Zürich

Der Kurs der D-Mark befestigte sich im Züricher amtlichen Fremdeverkehr am 14. 12. auf 99,25 bis 70,00 sfrs. für 100.— DM gegenüber 97,75 bis 68,25 am Vortage.

höchsten Stand seit der Abwertung der D-Mark erreicht. (VWD)

Wieder Luftpostverkehr mit Frankreich

Der Luftpostverkehr zwischen Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland wird am kommenden Montag wieder aufgenommen. (DND)

225 Industriebetriebe in Karlsruhe

Nach Abschluß des dritten Quartals 1949 wurden im Stadtkreis Karlsruhe im September 225 Industriebetriebe aller Art mit 21 151 Beschäftigten und einem Umsatz von 22 766 000 DM registriert.

Stielender Fremdenverkehr im Schwarzwald

Der durch den Fremdenverkehr in den Gemeinden Wildbad, Herrnsbühl, Bad Liebenzell und Schönmünzach erzielte Umsatz ist in diesem Jahre auf 5,4 Mill. DM gegenüber nur 470 000 DM im Jahre 1948 gestiegen.

Über 12 Millionen Tonnen Güter befördert

Die deutsche Bundesbahn hat im November über 12 Millionen Tonnen Güter transportiert. Für diese Rekordleistung wurden 1,3 Millionen Güterwagen benötigt. (DND)

Schwierige Lage der Waggonindustrie

Die württ.-badische Waggonindustrie, die im wesentlichen auf die Aufträge der Bundesbahn angewiesen ist, befindet sich durch deren mangelnde Auftragserteilung in einer äußerst schwierigen Lage.

Verband Süddeutscher Zuckerrübenbauer

Ein Verband der Süddeutschen Zuckerrübenbauer wurde in der vergangenen Woche in Stuttgart von den Landesverbänden der Zuckerrübenbauer von Bayern, Württemberg-Baden, Hessen und Rheinland-Pfalz nach Auflösung der bisher bestehenden Arbeitsgemeinschaft gegründet.

Internationale D-Züge auch mit D-Mark

Wie wir erfahren, können nunmehr alle Züge, die über die Grenze fahren, mit Fahrkarten bezahlt werden die in deutscher Währung gekauft worden sind.

Züricher Notenfreiverkehrskurse

Table with exchange rates for London, New York, Paris, Belgium, Bonn, and Wien.

Berlin, 15. Dez. Wechselstuben-Umrechnungskurs: 1 DM (West) 6,30 — 6,50 (Ost).

LIEBE AUF UMWEGEN

ROMAN VON E. THOMA

17. Fortsetzung

Vom Bärental an lagen seitwärts der breiten Bergstraße noch hohe Haufen schmutzgrauer Schneereise. Und am kalten Rücken des Feldbergs mischte sich das erste zarte Grün mit den letzten Schneereisen.

Dort oben ragte der kämige Bismardturm in die Luft. Steil zog sich der Hang hinab gegen den Feldsee. Sie konnte nur unheimliche Wehenbrüche sehen, die am Rande des Absturzes hingen.

schiffe gen Osten. — Dort drüben stand der nach Süden zu kahle Buckel des Belchen. Weiße Schneedecke verteilte sich über das Braun der Weidenflächen, die wie zur Bleiche ausgelegte riesige Wäschestücke wirkten.

„Herrgott, Viktor!“, seufzte sie, „werde ich diesen Namen, diesen Mann und das unheimlich starke Gefühl für ihn nicht mehr los? Könnte er nicht bei mir sein? Wenn ich an jenem Abend, da ich krank wurde und seinen Kuß verlangte, schon gewußt hätte, was Liebe ist.“

Sonnie ließ sich auf die noch feuchte braune Erde fallen und preßte den Kopf in die Arme. Eine Sekunde lang betrachtete sie die feinen grünen Graspitzen zwischen dem letztjährigen welken Gras, dann verschwamm alles hinter einem feuchten Schleier.

Der dumpfe Klang nahender Schritte ließ sie auffahren. Sonnie wußte nicht, wie lange sie ihren Tränen freien Lauf gelassen hatte. Schnell erhob sie sich und schritt bergab.

„Ach Gott“, dachte sie, „das alles kann Viktor doch nicht einfach von sich werfen! Er hat dieses Werden jedes Jahr seines Lebens gesehen.“

Sonnie schien ruhiger geworden zu sein, als sie nach Freiburg zurückkehrte. Papa war fast gleichzeitig mit ihr eingetroffen. „Ich war nochmal auf dem Feldberg“, sagte sie.

Sonnie war dem Weinen nahe. Dann sagte sie leiser: „Ich danke dir Papa, daß du mich zu verstehen und zu trösten suchst.“

Torsten sagte nichts mehr. Er ging hinunter, um einige Glas Bier zu trinken. Auf der breiten Treppe spuckte er plötzlich auf den Läufer.

„Verflucht“, brummte er vor sich hin, „das Kind tut mir leid.“

Kind tut mir leid. Wenn ich diesen kupferhaarigen Lämmel mal zufällig in die Finger bekäme, ich glaube, ich gäbe ihm eine saftige Ohrfeige.“

Seine Faust ballte sich, der Boy, der gerade vor ihm zum Lift flüchtete, duckte sich schnell. „Himmel“, dachte der Junge, „ich hab bei dem doch gar nichts ausgefressen.“

Sonnie begann zu packen, was in ihrem Zimmer umher lag, sie tat alles ganz mechanisch. Danach ging sie in Papas Zimmer und tat das gleiche.

Plötzlich sah sie ganz in der Ferne einen feinen Schimmer der Hoffnung. Sie war noch so jung. Mein Gott, Viktor ist doch ein Mann, der bisher an nichts dachte als an seine Siege und die Goldmedaille.

Die ersten Wochen hatte sich Viktor von Maja hinschleppen lassen, wohin es ihr beliebte. Nichts als diese wunderschöne, erregende und wilde Maja hatte es für ihn gegeben.

(Fortsetzung folgt)

Aus der Stadt Ettlingen

Straßenbeleuchtung verbessert

Bei der Gemeinderatssitzung am 14. Dez. wurde als 2. Punkt der Tagesordnung die Verbesserung der Straßenbeleuchtung behandelt.

Gemeinderat Becker beantragte, daß auch die Pforzheimer Straße vom Watzberg bis zum Stadteil Spinnerei beleuchtet wird.

Mit diesen Verbesserungen sind wohl die dringendsten Wünsche erfüllt, wenn auch noch nicht der Vorkriegsstand erreicht wurde.

Aus der Sitzung des Kreisrats vom 12. Dez.

Zu Beginn der Sitzung gab Direktor Popp von der Landesbildstelle einen Bericht über Zweck und Aufgaben der Kreisbildstellen.

Die Neuregelung der unbehaltbar gewordenen Verkehrsverhältnisse in der Melanchthonstraße in Bretten war Gegenstand von Vertretern des Straßenbauamts Karlsruhe.

Nach jetzt erfolgter Freimachung des Karlsruher Busses im Kindererholungsheim Steinsbad wird mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen.

Dem Landesverband Bad Jugendherbergen wurde für Ausstattung seiner Jugendherbergen ein Kreisbeitrag von 1000 DM bewilligt.

Auch für Landschulen „Schneeweißchen und Rosenrot“ in der Ettlinger Stadthalle

Für dieses lustige Weihnachtsmärchen, das vom Bad. Staatstheater am Dienstag, 20. Dez., 14.30 Uhr hier aufgeführt wird, sind nummerierte Sitzplätze zum Preise von 1.50 DM (Orchester-Sperrsitze) und 1.— DM im Zigarrenhaus Ziegler-Sührer, Ettlingen, Kronenstr. 3, Telefon 123, erhältlich.

Besucher aus Richtung Itersbach treffen mit der Altbahn 14.19 Uhr in Ettlingen ein. Vorstellungsbekanntmachung aus Richtung Herrenalb können den um 14 Uhr in Marxzell abfahrenden Zug benutzen.

Kultur-Bühnen-Ring Ettlingen.

„Treuhand des Kindes“

Der Schriftleiter der „Süddeutschen Schulzeitung“, Hauptlehrer Ansmann, Pforzheim, sprach im Lehrerbundesverband Ettlingen

Im Auftrage des Verbandes badischer Lehrer und Lehrerinnen sprach der Schriftleiter der „Süddeutschen Schulzeitung“, Hauptlehrer Ansmann, Pforzheim, im Bezirksverband Ettlingen zu folgenden Punkten:

Der Anschluß an den Gewerkschaftsbund erfolgte nicht auf dem Wege der Einzelmitgliedschaft, sondern körperschaftlich. Voraussetzung war, daß die Gewerkschaften in religiöser und politischer Hinsicht überparteilich bleiben und daß sie das Berufsbeamtentum anerkennen.

Trotz des bedauerlichen Rückzuges des Kultusministeriums in der Frage der Schulreform hält der Verband seine Forderungen hierzu aufrecht, und wenn es nicht gelingt sie durchzusetzen, so müssen wir bestrebt sein, wenigstens eine stärkere Berücksichtigung der Volksschule als bisher zu erreichen.

30-Jahrfeier

des Touristenvereins „Die Naturfreunde“

Im Jahre 1919 fanden sich einige Wanderfreunde zusammen, um in Ettlingen eine Ortsgruppe der internationalen Naturfreunde-Bewegung zu gründen.

Nach all dem schweren Leid, das über uns Naturfreunde und nicht zuletzt über das ganze deutsche Volk hereingebrochen ist, konnte der Verein am 13. April 1946 erneut gegründet werden.

Das Haus im Galstal ist durch Gerichtsbeschluß dem Verein zurückgegeben. Man rechnet damit, daß im Laufe des nächsten Jahres der Ausbau vollendet sein wird und eine erneute Einweihung stattfinden kann.

So kann der Verein am Sonntag einen Rückblick tun auf die bewiesenen 30 Jahre und wird mit Zuversicht und Hoffnung einer neuen besseren Zeit entgegensehen.

Am Sonntag, 18. Dez., findet um 19 Uhr im „Darmstädter Hof“ eine Weihnachtsfeier statt, die mit der 30-Jahrfeier verbunden wird.

Südd. Musikerverband

Der Südd. Musikerverband, Bezirk I Karlsruhe-Bruchsal, hielt am Sonntag, 11. Dez., in Karlsruhe seine Hauptversammlung ab, die von den Vertretern der Volksmusikvereine des ganzen Bezirks sehr gut besucht war.

Die Bezirksleitung setzt sich nach einstimmiger Wahl nunmehr wie folgt zusammen: Bezirksleiter: Fr. Hohn, Karlsruhe-Rüppurr; Stellvertreter: Fr. Häberer, Weingarten; Bezirksleiter: Fr. Hohn, Karlsruhe-Rüppurr; Kassier: W. Bauer, Karlsruhe; Bezirksdirigent: B. Streitel, Karlsruhe; Beisitzer: E. Nimis, Eggenstein; I. Maier, Mörsch; E. Rädle, Busenbach; A. Dürr, Hagenbach; Pressereferent: H. Martini, Karlsruhe.

Geburtstag

Geburtstag. Am 17. Dez. begeht Frau Frieda Lucht, geb. Hartmann, Goethestr. 5, ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren und wünschen der Jubilarin noch einen recht sonnigen Lebensabend.

der Oberschullehrer. Wie in diesen Fragen werden wir auch gegenüber allen andern Rechten, die man in bezug auf die Schule zu haben glaubt, als Treuhänder des Kindes auftreten.

Das Lehrheim Bad Freyrsbach wurde der Lehrerschaft zurückgegeben. Diese Regelung ist der südbadischen Regierung, nicht zuletzt dem Staatspräsidenten Wobler, zu verdanken.

Zu den in der Aussprache gestellten Anfragen, die innere Schulreform, die Elternbeiträge, die Anstellung auf Widerruf und die Besoldungsverhältnisse betreffend, nahm der Redner folgende Stellung ein: Der Verband erstrebt selbstverständlich auch eine innere Schulreform, er begrüßt die Einrichtung von Elternbeiträgen, er fordert für die auf Widerruf angestellten Lehrer die Herstellung des alten Rechtszustandes und angesichts dessen, daß das Einkommen der Gehaltsempfänger verglichen mit 1938 nur noch einen Wert von 51% hat, wird der Verband in Zusammenarbeit mit dem Gewerkschaftsbund, dessen Angehörige sich alle in der gleichen Lage befinden, zu gegebener Zeit die erforderlichen Schritte hierzu unternehmen.

Standesregister Ettlingen

- Geburten vom 1. bis 14. Dezember: 5.12. Gabriele Gertrud, Vater: Herbert Götz, Konstrukteur, Pforzheimer Str. 83.

Eheschließungen vom 3. bis 15. Dezember:

- 2.12. Max Bartsch, Schulleiter a.D. u. Malhilde Bartsch, geb. Schnepl, Bülcher Str. 59.

Sterbefälle vom 1. bis 14. Dezember:

- 1.12. Karl Friedrich Voll, Steigenholzer, 24. In der Zeit vom 10. bis 15. 2. 43. Viktor Robert Immer, Neuwiesenreben 1.

Aus dem Albgau

Ettlingenweiler berichtet

Ettlingenweiler. Wie wir bereits berichteten, veranstaltete im Adlersaal am Sonntagabend die Ortsgruppe der „Idad“ eine Weihnachtsfeier, zu welcher erfreulicherweise auch recht viele Altbürger erschienen waren.

Die Gesellenprüfung mit der Gesamtnote „gut“ im Karosseriebauhandwerk hat Theobald Lump, Sohn des Wagners und Karosseriebauers Albert Lump bestanden.

Das durch die Gemeinde erstellte Wohngebäude für sechs Familien wurde im Rohbau bis auf die Dachdeckerarbeiten fertiggestellt.

Nachrichten aus Spejart

Spejart. Geburtstag. Am 17. Dez. kann unser Mitbürger, Polizeidiener a. D. Karl Raab, seinen 77. Geburtstag feiern.

Den Kopf zwischen die Türfügel geklemmt. H. Mannheim. Der vor einigen Tagen herrschende Sturm forderte, wie erst jetzt bekannt wurde, im Kreis Mannheim ein Todesopfer.

Sport-Nachrichten der EZ

Schiedsrichter-Vereinigung, Untergruppe Albtal

Am Samstag, 17. Dez., abends 19 Uhr findet im „Badischen Hof“ in Ettlingen unsere S.R.-Pflichtsitzung statt.

Es spricht Schiedsrichtervorstand W. Müller über Regel 12. Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen.

TuSpv. Spinnerei — Sportverein Auerbach

Der Turn- und Sportverein empfängt am Sonntag den Sportverein Auerbach. Obwohl Auerbach am Ende der Tabelle steht, dürfen die Heimischen nicht schon im voraus mit einer „tatsicheren“ Angelegenheit rechnen.

Boxkämpfe in Langensteinbach

Am Samstag, 17. Dez., klettert die Boxstaffel des SV. Dillweilstein in der Festhalle Langensteinbach durch die Seile, wobei harte Kämpfe zu erwarten sind.

Südwestdeutsche Nachrichten

„Henker von Minsk“ verurteilt

Lebenslängliche Zuchthausstrafe

Karlsruhe (SWK). Unter kaum je erlebtem Publikumsandrang vor überfüllten Pressertribünen und unter ungeheurer Spannung verkündete am Donnerstagvormittag der Vorsitzende des Schwurgerichts Karlsruhe das Urteil im Prozeß gegen den des Massen- und Einzelmordes während seiner Tätigkeit im Ghetto von Minsk angeklagten ehemaligen Kriminalsekretär Adolf Rube.

Bis zur Unkenntlichkeit zerquetscht

Karlsruhe (SWK). Am Dürbacher Tor geriet ein Radfahrer aus bisher noch unbekanntem Grund unter die Räder eines schweren Lastkraftwagens.

Die Kriminalistik im November

Karlsruhe (DND). Im November sind die Fälle von Raub und Erpressung, Betrug und schwerem Diebstahl gegenüber dem Vormonat in Nordbaden erheblich angestiegen.

Aufruf zum Käuferstreik

Freiburg (SWK). An einer Sitzung des Ortsausschusses der Freiburger Gewerkschaft wurde der Beschluß gefaßt, gegebenenfalls zu einem Käuferstreik aufzurufen.

Räuber überfielen Bauernhof

Überlingen (hpd). Mit Pistolen bewaffnete und maskierte Männer drangen in den Nagelhof, oberhalb Ludwigshafen am Bodensee gelegen, ein.

Den Kopf zwischen die Türfügel geklemmt

H. Mannheim. Der vor einigen Tagen herrschende Sturm forderte, wie erst jetzt bekannt wurde, im Kreis Mannheim ein Todesopfer.

Den Kopf zwischen die Türfügel geklemmt

H. Mannheim. Der vor einigen Tagen herrschende Sturm forderte, wie erst jetzt bekannt wurde, im Kreis Mannheim ein Todesopfer.

Den Kopf zwischen die Türfügel geklemmt

H. Mannheim. Der vor einigen Tagen herrschende Sturm forderte, wie erst jetzt bekannt wurde, im Kreis Mannheim ein Todesopfer.

Den Kopf zwischen die Türfügel geklemmt

H. Mannheim. Der vor einigen Tagen herrschende Sturm forderte, wie erst jetzt bekannt wurde, im Kreis Mannheim ein Todesopfer.

Den Kopf zwischen die Türfügel geklemmt

H. Mannheim. Der vor einigen Tagen herrschende Sturm forderte, wie erst jetzt bekannt wurde, im Kreis Mannheim ein Todesopfer.

Ganz-Jahres-Kirche

4. und letzter Adventssonntag (18. Dez. 1949)

Samstag nachm. 1/3 Uhr Beichtgelegenheit für Schwerhörige. Von 3-7 u. abends 8 Uhr f. die Männerwelt. Abends 5 Uhr Rosenkranz.

Sonntag 1/3 Uhr Beichtgelegenheit

7 Uhr Rorateamt vor ausges. Allerheiligsten mit Adventskomm. der Männerwelt
1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Kinderpredigt und Austeilung der hl. Komm.
1/10 Uhr Predigt und Amt mit Austeilung der hl. Kommunion

11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt
1/12 Uhr Christenlehre für die Mädchen
3 Uhr nachm. Adventsandacht vor ausgesetztem Allerheiligsten.

Siedlung: 9 Uhr Singmesse mit Predigt.
Heute ist IV. Theologen-Kollekte

Besondere Bemerkungen für die letzte Woche vor Weihnachten:

1. Kranke, die ihre Weihnachtsbeicht noch nicht gemacht haben und zu Hause beichten

wollen, mögen bis Montag abend im Pfarrhaus angemeldet werden.

2. Am Sonntag, dem letzten Sonntag vor Weihnachten, ist die Weihnachtskommunion für die Männer und Jungmänner der Pfarrgemeinde. Erfahrungsgemäß gehen an diesem Sonntag vor Weihnachten sehr viele Männer zur hl. Kommunion. Wir beginnen deswegen die Weihnachtsbeicht für die Männer am Samstag bereits um 3 Uhr. Für Schwerhörige ist bereits um 1/3 Uhr Beichtgelegenheit.

3. Für die Erhaltung des Friedens und um den Schutz Gottes auf die hl. Stätten in Palästina herabzuehen, hat der Hl. Vater für den ganzen katholischen Erdkreis eine feierliche Adventsandacht vor ausgesetztem Allerheiligsten angeordnet. Dabei soll das Weihegebet an das unbefleckte Herz Mariä (Magn. 381) verrichtet und Gebete für die Erhaltung der hl. Stätten in Palästina beigefügt werden. Wir halten diese Andacht am Sonntag um 2 Uhr. In der gleichen Meinung halten wir eine 9-tägige Andacht abends um 8 Uhr im Rosenkranz. Wir haben diese Andacht am Donnerstag in dieser Woche begonnen.

Bestellte hl. Messen f. d. Zeit v. 18.-24. Dez.

Sonntag 7 Uhr Rorateamt, 1. für die Familien Kunz und Hermann, 2. für Eduard und Hermine Schott.

Montag 7 Uhr hl. Messe f. Jos. u. Math. Beetz 8 Uhr hl. Messe für die verst. Fam. Kunz und Basch und vermissten Adolf Kunz.

Dienstag 1/7 Uhr hl. Messe für Elisabeth und Michael Fecht, Wilh. u. Leopoldine Maucher u. verm. Enkel Gerhard Maucher

7 Uhr Rorateamt für Siegf. Welker, Willi Weis und Elisabeth Lauinger.

Mittwoch 1/7 Uhr hl. Messe f. verst. Jos. Kary. Donnerstag 1/7 Uhr hl. Messe zu Ehren der lb. Gottsmutter

8 Uhr hl. Messe für Josefine Klee, Eltern und Geschwister.

Freitag 7 Uhr Rorateamt für die Vermissten Gustav Beck u. Hermann Kast und verst. Eheleute Karl und Thekla Erhard.

Samstag 1/7 Uhr hl. Messe für die Anliegen im Antonius-Opfersack
7 Uhr hl. Messe für Adolf u. Elise Hurst. für Luzia Knapp und Angehörige.

Wetterbericht:

Vorhersage: Im Laufe des Freitag Übergang zu wechselnder Bewölkung, vereinzelt schauerartige Regen, in Höhenlagen zum Teil als Schnee. Tagestemperaturen auf 5-7 Grad Wärme ansteigend. Nachts zunächst klar, später Nebelbildung, nur leichter Frost. Am Samstag bei stärkerer Bewölkung wieder etwas Regen. Schwache bis mäßige Winde aus Südwest bis West.

Barometerstand: Veränderlich.
Thermometerstand (heute früh 7 Uhr): +3°.

ETTLINGER ZEITUNG

Süddeutsche Heimatzeitung für den Aibgau

Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf
Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettligen, Schöllbronner Straße 5, Telefon 187

Anzeigenannahme für Karlsruhe: Annoncen-Kreis oHG., Karlsruhe, Waldstraße 30, Ruf 712

Weihnachts-Verkauf

Beachten Sie bitte unsere preiswerten Angebote

Sonntag von 1-6 Uhr nachm. geöffnet

A. STREIT
Das altsolide Einkaufshaus für
Manufaktur-Modewaren

Feine Schlachtgewürze

Pfefferkörner w.u.schw.
Pfeffer gemahlen
Muskatnuß ganz u.gem.
Muskatblüte
Koriander ganz u.gem.
Nelken gemahlen
Piment gemahlen
Neugewürz ganz u.gem.
Mayoran la gereb.

Ferner:
Salpeter, Schlachtpech,
Wurstbindfaden
empfehlen in anerkannt
guten Qualitäten

Drogerie R. Chemnitz
Ettligen Leopoldstr. 7



Sonntag, den 18. Dez., 19 Uhr
im Gasthaus z. Darmstädter Hof

Weihnachts-Feier

verbunden mit 30-Jahrfeier.

Die Mitglieder und deren Angehörigen sind freundl. eingeladen.
DER VORSTAND.

Weihnachts-Verkauf

Puppenstubenwagen in jed. Größe und Ausführung, schon ab DM 5.50
Wäschetrohnen ein prakt. Geschenk ab DM 19.—
Korbessel aus Holz u. Peddigrohr ab DM 24.—
Rodelschlitten gebeit 90 cm lang sehr stabil, Marke „Davos“ DM 9.—
Sie finden alles in großer Auswahl bei

Karl Siegwarth Korb- u. Kinderwagengeschäft
Ettligen, Seminarstraße 2

Der neue Schlager!

FARB-FOTOS

Aufnahmen aller Art - auch außerhalb
Fotoapparate - Zubehör - Alben

Fotohaus A. HÖPFNER Ettligen
am Erbprin

STADT.BEKANNTMACHUNGEN

Beschlagnahmte Möbel

Diejenigen Wohnungsinhaber, die zur Ausstattung von Wohnungen für die amerikanische Besatzung seinerzeit Möbelstücke, Betten usw. zur Verfügung stellen mußten oder bei denen Möbel für diesen Zweck beschlagnahmt worden sind, seien darauf aufmerksam gemacht, daß sich in Karlsruhe, Zoppellastr. 21, im Großbunker ein Lager des Wohnungsamts Karlsruhe befindet. In diesem Lager sind eine Reihe von Möbeln, Betten, Matratzen usw. untergestellt, die aus Beschlagnahmungen in Karlsruhe und Umgebung herrühren. Da anzunehmen ist, daß auch Möbelstücke aus Ettliger Haushaltungen sich darunter befinden, wird empfohlen, dieses Lager zu besichtigen. Das Lager ist geöffnet jeden Donnerstag und Freitag von 9-15 Uhr und Samstag von 8-12 Uhr.

Geschenke

die immer erfreuen:

Italienischer Süßwein Fl. DM 3.50
Deutscher Wermutwein Fl. DM 2.75
Franz. Rotwein Fl. DM 2.90
Ahr-Schwärmer Fl. DM 4.75 (Rotwein)
Sonstige Rot- und Weißweine in allen Preislagen
Liköre in einer Auswahl wie noch nie.

Sagen und Geschichten

aus Ettligen und dem Aibgau v. E. Bopp
ist in 2. Auflage erschienen
Preis DM 2.30

Herm. Hauck
Ettligen T. lefon 76

Zu haben in allen Buchhandlungen

Unsere gute Mutter und Großmutter

Frau

Ida Schuhmacher Wwe.

ist heute nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen.

Die trauernden Kinder.

Ettligen, den 15. Dezember 1949
Marktsraße 7

Beerdigung am Samstag, 17. Dezember 1949, um 14 Uhr in Reichenbach.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute früh unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Sofie Gabler Wwe.
geb. Höfel

im Alter von 84 Jahren.
Ettligen, den 14. Dezember 1949
Rheinstr. 161

In tiefer Trauer:
Liesel Gabler
Robert Gabler und Familie
Fritz Gabler und Familie
Willi Gabler und Familie

Die Beerdigung findet am Samstag, den 17. Dezember 1949, 15 Uhr statt

Für die Feiertage

empfehle ich und bitte um rechtzeitige Bestellung

Bayr. Bratgänse 500 g 2.—
Hafer-Mastgänse 500 g 2.40
Feldhasen im Fell 500 g 1.80

Ferner immer frisch:
Fisch-Filets
Marinaden, Bäcklinge
Oelsardinen, Feilheringe
in versch. Sorten usw.

Herm. Hauck
Feinkost - Lebensmittel
Ettligen Telefon 76



ZU VERMIETEN

2 schöne Mansarden, eine m. Gas und Wasser, evtl. mit Zentralheiz., auf 15. Febr. im Tausch zu vermieten. Angebote unt. Nr. 4511 an die Ettl. Ztg.

ZUKAUFEN GESUCHT

Gänse-Stopflebern

kauft laufend zu höchsten Tagespreisen
Hotel Erbprin.

ZU VERKAUFEN

Frauenpels (Skunks) f. neu, preisw. zu verk. Zu erf. unter Nr. 4508 in der E.Z.

Reine Schlacht-Gewürze

Pfeffer, Piment, Muskatnüsse
Mayoran, Koriander ganz u. gemahlen

Gewürzmischungen

für Leberwurst, Blutwurst und Schwartenmagen

Wurstgarn
Schlachtpech
Salpeter

Günstige Einkaufsquelle für Wiederverkäufer u. Metzgereien.
Eigene Gewürzmühle.

Hermann Hauck
Ettligen - Telefon 76

Inserieren bringt Erfolg

Weine

Weihnachts-Angebot
1/4 Fl. Inhalt

49 er Präizer Rotwein	1.65
48 er Ungsteiner Rheinplaz, natur	2.20
47 er Türkh. Feuerberg Rheinplaz, natur Der gute Jahrgang, etwas besonderes	2.65
48 er Lauff. Trollinger Württemberg, natur	3.50
WEISS 1/4 Fl. Inhalt	
48 er Burwoller Rheinplaz, natur	1.95
48 er Nassdorf. Riedbg Rheinplaz, natur	2.20
48 er Schloss Böckelheim Nahe, natur	2.50
48 er Weyer Kaikgrube Rheinplaz, natur	2.75
48 er Schliengenor Baden, natur	3.40
Deutscher Wermutwein 1/4 Fl. Inhalt	2.60
Flaschenpland 26 Fig.	
Sekt, Liköre, Kirschwasser Zwetschgenwasser solange Vorrat	

DEANNKUCH

Kissel-Kaffee

täglich frisch geröstet

Atlantik-Mischung 100 g	2.50
Spezial-Mischung 100 g	2.80
Hochland-Mischung 100 g	3.20
Fehlfarben 100% Boh. Kaff. 100 g	1.95
Kaffee-Ersatz-Mg. m. 30% Boh. Kaff. 100 g	.95

Kissel-Kaffee Groß-Rösterei
Karlsruhe, gegenüber Hauptpost

Knaben-Hemden

trotz niederen Preisen hervorragend in Qualität.

E. WEBER
Ettligen, Leopoldstr. 44

Für die **Weihnachtsbäckerei**

empfehlen

la Zimt gemahlen
Lebkuchengewürz
Nelken
Anis ganz u. gemahl.
Fenchel gemahlen
Kardamom
Neugewürz
Trüffelstreusel

la Blaumohn 1 Pfd. 1.10 DM
la Sultaninen 1 Pfd. 1.25 DM
la Rosinen 1 Pfd. —.65 DM

Drogerie R. Chemnitz
Ettligen Leopoldstr. 7